

Hötten Maschinenbau GmbH, 2010

Maschinen- u. Anlagenbau

Situation

Das im nördlichen Ruhrgebiet gelegene Unternehmen hat seine Wurzeln in der Erbringung von Wartungsdienstleistungen für den Bergbau. Neben Reparaturaufträgen wurden auch für diesen Sektor Komponenten gefertigt. Im Jahre 2000 –nach einem Inhaberwechsel- hatte sich das Unternehmen auf die Suche nach weiteren Geschäftsfeldern begeben. Von den verschiedenen Anläufen stellte sich die Herstellung von Anlagen für die Steinfertigung in den letzten Jahren als der aussichtsreichste und erfolversprechendste heraus. Es gelang in einer Reihe von osteuropäischen sowie nordafrikanischen Ländern große Aufträge zu erlangen. Diese Hinwendung zum Anlagenbau brachte jedoch strukturelle Probleme mit sich, so dass die heimische Werkstatt nicht mehr ausreichend ausgelastet werden konnte. Zusätzlich bedingt durch Finanzierungsschwierigkeiten in verbundenen Unternehmen musste 2010 Insolvenz angemeldet werden.

Leistungen Advantum / paul und collegen in Zusammenarbeit mit dem Verwalter

- Sanierungsgutachten
- Erstellung einer Konzeption zur Trennung der Bereiche internationaler Anlagenbau und mechanische Fertigung
- Mitwirkung an Interessenausgleich und Sozialplan sowie Überleitung in eine Transfergesellschaft
- Investorenprozess für den Anlagenbau sowie die mechanische Werkstatt
- Überleitung auf die jeweiligen Investoren

Ergebnis

Durch die Trennung in die Bereiche Anlagenbau und mechanische Fertigung / Werkstatt gelang die Aufgliederung in zwei sinnvolle neue Unternehmen, die einerseits von einer regionalen Investorengruppe (Anlagenbau) sowie einer Unternehmensgruppe aus dem Bergischen Land (Mechanische Fertigung /Werkstatt) übernommen wurden. 2/3 der Arbeitsplätze konnten erhalten werden. Aufgrund neuer Aufträge sehen beide Unternehmen mit Optimismus in die Zukunft.